



Dokumentation

VEP on Tour: Stand in der Innenstadt

Beteiligungsformat zum VEP Itzehoe in der Europäischen Mobilitätswoche

Ort: Cirencester Platz (Kirchenstraße / Feldschmiede)

Datum: Donnerstag, 21.09.2023, 10 bis 14 Uhr

Anwesende: Sebastian Schröder-Dickreuter, Carola Baier (Planersocietät)
Nizzan Kobi, Jana Möller (Stadt Itzehoe)

Format

Der Stand in der Itzehoer Innenstadt stellt ein Format der aufsuchenden Beteiligung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 dar. Das Ziel war es, Sichtbarkeit im öffentlichen Raum für den Prozess des Verkehrsentwicklungsplans zu erzeugen und die Bürgerinnen und Bürger für ein Stimmungsbild zum Thema Verkehr und Mobilität zu erreichen. Insbesondere auch die Personen, die sonst eher selten an Partizipationsangeboten teilnehmen. Der Stand war ausgestattet mit Informationen zum Ablauf und Inhalt des VEP-Prozesses sowie interaktiven Meinungsabfragen. Der Fokus lag darauf, Mängel und Wünsche bezüglich des Verkehrs in Itzehoe zu sammeln. Parallel zu der aufsuchenden Beteiligung startete eine zweimonatige Onlinebeteiligung im Rahmen der Bestandsanalyse des VEP Itzehoe (www.jetzt-mitmachen.de/vep-itzehoe/).

Größter Handlungsbedarf

Die Bürgerinnen und Bürger konnten Punkte vergeben für die Kategorien, in der sie den größten Handlungsbedarf für den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Itzehoe sehen. Dadurch ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Bus und Bahn	9 Punkte
2. Fußverkehr und Barrierefreiheit	7 Punkte
3. Radverkehr	7 Punkte
4. Verkehrssicherheit	5 Punkte
5. Kommunikation	5 Punkte
6. Verknüpfung	4 Punkte
7. Autoverkehr	2 Punkte
8. Wirtschaftsverkehr	1 Punkt
9. Car- /Bike- /Scootersharing	0 Punkte

Ideenbörse

Allgemeine Hinweise der Bürgerinnen und Bürger wurden in der Ideenbörse festgehalten. Es wurden folgende Mängel und Wünsche zusammengetragen:

Fußverkehr:

- Mangelnde Barrierefreiheit in Bus und Bahn
- Mangelnde Barrierefreiheit in (halb) öffentlichen Einrichtungen z. B. Turnhallen
- Bordsteinabsenkung
- Getrennte Geh- und Radwege sind optisch schwer voneinander zu trennen (v. a. gefährlich für ältere Personen), deshalb sollten weiße Trennstreifen markiert werden

Bus und Bahn:

- Die Bustaktung und die Schulzeiten (v. a. Schulschluss) sind nicht gut abgestimmt
- Die Busverbindung von Sude-West zur Klosterhofschule ist zum Schulanfang nicht gut getaktet, denn mit dem Bus kommt man zu spät
- Die Taktung der Busse und Bahnen sollte besser aufeinander abgestimmt werden
- Stadt-Umland-Verbindungen verbessern, um eine gute Alternative zum Auto zu schaffen
- Kleinere E-Busse mit höherer Taktung für die Umlanderschließung

- An Bushaltestellen fehlen Fahrplanauskünfte z. B. Haltestelle Bf. Itzehoe (Victoriastraße)
- Der ZOB sollte näher an den Bahnhof verlegt werden, um eine bessere Verknüpfung zu ermöglichen
- Das 49 €-Ticket ist zu teuer für das schlechte Angebot im ländlichen Umland
- Mehr Busplätze für Menschen mit Behinderung
- Zwischen Itzehoe und Rendsburg gibt es keine direkte Busverbindung mehr
- Busangebot für junge Erwachsene abends und nachts verbessern
- Busverbindungen in der Stadt sind gut und ausreichend

Radverkehr:

- Farbliche, gut sichtbare Radfahrbahnmarkierungen auf der Straße überall dort, wo der separate Radweg zu schmal und holprig ist
- Der Radverkehr soll auf die Fahrbahn
- Dem Radverkehr soll auf Straßen mehr Vorrang gewährt werden durch integrierte Abbiegespuren, Haltebereiche an Ampeln vor dem Kfz-Verkehr, „Fußabstellfesthaltegeländer“ an Ampeln (Vorbild: Amsterdam, Kopenhagen, Malmö)
- Gut funktionierende Fahrradkonzepte in anderen Städten anschauen – es kann so toll klappen
- Mehr Kommunikation z. B. deutlichere Markierungen auf der Straße
- In der Innenstadt kreativ zum Radfahren animieren z. B. Infoschilder über den Nutzen für Gesundheit und Klima
- Radwege sind marode
- Wurzeldurchbrüche mindern den Fahrkomfort (z. B. Edendorfer Straße Höhe REWE, Leuenkamp)
- Die Qualität der Radverkehrsinfrastruktur muss besser werden
- Pflege und Instandhaltung der Radverkehrsinfrastruktur
- Es fehlen Radabstellanlagen
- In der Innenstadt sind die Anzahl und die Platzierung der Fahrradbügel gut
- Die Ampelschaltungen sollten für den Radverkehr optimiert werden
- Der Tempo-Unterschied zwischen E-Bikes und „normalen“ Fahrrädern ist zu groß
- Die Veloroute auf der ehemaligen Bahntrasse ist gut

Kfz-Verkehr:

- Die Anzahl der Parkplätze am MVZ ist nicht ausreichend bzw. die Parkdauer ist zu kurz
- Parken darf teurer werden
- Autofreie Innenstadt
- Autoverkehr aus der Innenstadt raus
- Eine Nordumgehung wird gebraucht

Car-/Bike-/Scootersharing:

- Schaffung eines Bikesharing-Angebots, auch in den Randbereichen

Sonstiges:

- Kreative, einladende Infoschilder und Wegweiser zu Naturschutzgebieten wie z. B. Nord-oer Heide, Kratt, Stormsteich
- Fehlende Rücksichtnahme zwischen den Verkehrsteilnehmenden

Verortungen von konkreten Hinweisen

Zusätzlich konnten auf einer Karte konkrete Hinweise verortet werden. Durch die Verwendung unterschiedlicher Farben wurden die Hinweise zu verschiedenen Kategorien zugeordnet:

- Radverkehr	- Fußverkehr	- Bus und Bahn
- Kfz-Verkehr	- Car-/Bike-/Scootersharing	- Sonstiges

Im Folgenden werden die eingetragenen Beiträge aufgelistet. Die Verortung des entsprechenden Beitrags ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

1. **Veloroute / Edendorfer Straße:** Es fehlt eine Querungshilfe über die Edendorfer Straße auf Höhe der Veloroute (ehemalige Bahntrasse). Vorgeschlagen wird die Einrichtung einer Bedarfssampel für den Fuß- und Radverkehr.
2. **Robert-Koch-Straße:** Es besteht ein Risiko für Dooring-Unfälle, da kein Sicherheitsabstand zum parkenden Kfz-Verkehr markiert ist.
3. **Edendorfer Straße (Robert-Koch-Straße bis Suder Allee):** Stadteinwärts ist die Radverkehrsinfrastruktur katastrophal.
4. **Edendorfer Straße:** Der Kfz-Verkehr fährt zu schnell.
5. **Kreisverkehr Edendorfer Str. / Lehmwohldstr. / Lindenstr. / Liethberg:** Die Radverkehrsführung ist zu kurvig bzw. verschwenkt. Zudem hören die Radwege in den Zufahrtstraßen des Kreisverkehrs teilweise plötzlich auf.
6. **Knoten Langer Peter / Adolf-Rohde-Str. / Grunerstraße / Timm-Kröger-Str.:** Gefährlicher Bereich, da die Radwege plötzlich aufhören.
7. **Langer Peter:** Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird vom Kfz-Verkehr nicht eingehalten. Außerdem sollte der Seitenraum regelmäßiger gereinigt werden.
8. **Sandberg Höhe Waldfriedhof:** Der Kfz-Verkehr fährt zu schnell.
9. **Lübscher Brunnen / Bargkoppel / Brunnensteig:** Es fehlt eine Querung über die B206 für den Fuß- und Radverkehr.
10. **Pestalozzi-Schule:** Die Erreichbarkeit der Schule ist nicht gut, da keine Geh- und Radwege vorhanden sind.
11. **Störfischerstraße:** Die Störfischerstraße sollte als Umgehung genutzt werden.
12. **Bahnhof Itzehoe / Veloroute:** Die Verbindung zwischen dem Bahnhof und der Veloroute sollte ausgebaut werden.
13. **Bahnhof Itzehoe:**
 - Verbesserung der Verknüpfung (u. a. zwischen Bus und Bahn)
 - Digitale Anzeigen für den Busverkehr
 - Mehr (überdachte) und sichere Fahrradabstellmöglichkeiten
14. **Bahnhofstraße / Bahnhof Itzehoe:** Die Querung am Bahnhofsvorplatz sollte sicherer gestaltet werden.
15. **Adenauerallee (Bahnhof bis Rathaus Itzehoe):** Der Radweg zum Rathaus / Markt sollte linksseitig für den Gegenverkehr freigegeben und zusätzlich verbreitert werden.

16. **Dithmarscher Platz / Feldschmiede:** Die Straßenführung der Kreuzung ist für den Radverkehr schlecht.
17. **Timm-Kröger-Straße:** Die Straße ist durch die parkenden Kfz viel zu eng, sodass die Abstände zwischen Rad und Pkw im Begegnungsverkehr nicht ausreichend sind. Außerdem sind die Regeln der Fahrradstraße nicht bekannt oder werden nicht berücksichtigt.
18. **Brunnenstraße:** Die Straße ist unsicher für den Radverkehr, da die Schutzstreifen vom Kfz-Verkehr nicht beachtet werden.
19. **Sandkuhle:** Das geltende Tempo 30 wird vom Kfz-Verkehr nicht eingehalten.
20. **Sandberg:** Hier fährt zu viel Lkw-Verkehr, der Verkehrslärm verursacht. Die Straße und die Wege sind zu schmal und werden stellenweise zusätzlich durch Außengastronomie usw. verkleinert. Ein Vorschlag ist es, den Sandberg zur Einbahnstraße umzugestalten.
21. **Oelixdorfer Straße:** Der Kfz-Verkehr fährt zu schnell und die Radverkehrsinfrastruktur ist schlecht bzw. nicht vorhanden. Der Kfz-Verkehr sollte drauf hingewiesen werden, dass Radfahrende auf der Straße fahren dürfen (z. B. durch Hinweisschilder).
22. **Verbindung Kratt – Gutenberghalle:** Diese Verbindung ist für Eltern mit Kindern toll, aber eigentlich für den Radverkehr verboten. Aufgrund der wassergebundenen Decke existiert bereits seit längerer Zeit eine riesige Pfütze auf der Verbindung. Zusätzlich sorgt ein neuer Altglascontainer am Wasserwerk „Kleine Tonkuhle“ für ein Scherbenproblem. Am Wasserwerk drängt der parkende Kfz-Verkehr den Radverkehr zum Ausweichen auf die Straße.
23. **Fußgängerzone:** Die Fußgängerzone sollte eine echte Fußgängerzone sein – ohne Rad- und Kfz-Verkehr. Die Ahndung von Radfahrenden und Pkw sollte verstärkt werden.
24. **ZOB:** Es sollten digitale Anzeigen für die Bus- und Bahnabfahrten installiert werden.
25. **Knoten Adenauerallee / Konsul-Rühmann-Straße:** Richtung Kaufland ist der Bordstein zu hoch, sodass Rolltore hängenbleiben.
26. **Knoten Große Paaschburg / Hindenburgstraße / Ritterstraße:** Die Ampelphase ist zu kurz für den Fuß- und Radverkehr.
27. **Adenauerallee Höhe Rathaus:** Zwischen Portland-Cementstraße und Bf. Itzehoe (Victoriastraße) ist der Weg des Busses ziemlich lang. Ein Haltepunkt auf Höhe des Rathauses/Marktes wäre nützlich.
28. **Schuhmacherallee Höhe Marktplatz:** Zwischen den Malzmüllerwiesen und dem Marktplatz fehlt eine Querungshilfe. Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs (Zebrastrreifen).
29. **Malzmüllerwiesen:** Sollten für das Parken auf den Malzmüllerwiesen Gebühren eingeführt werden, kommen Personen nicht mehr zum Einkaufen nach Itzehoe.
30. **Vor dem Delftor:** Für den Radverkehr sollte der Gegenverkehr auf der rechten Straßenseite erlaubt sein, da die VHS nicht anders zu erreichen ist.
31. **Stördeich:** Die Oberfläche des Wegs auf dem Stördeich ist für den Fußverkehr zu grob.
32. **Wellenkamper Chaussee:** Der Kfz-Verkehr fährt zu schnell.
33. **Anbindung Wellenkamp:** Es ist eine bessere Anbindung für den Radverkehr notwendig.

Abbildung 1: Verortung der konkreten Hinweise

